

RS OGH 1974/7/31 6Ob106/74, 14Ob154/86, 9ObA605/93, 9ObA103/94, 9ObA802/94, 10ObS236/99z, 7Ob13/10b,

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 31.07.1974

Norm

ABGB §7

Rechtssatz

Es bedeutet noch keine durch Analogie zu schließende Gesetzeslücke, wenn der Gesetzgeber eine Regelung nicht vorgenommen hat, die ein Autor als wünschenswert empfindet.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 106/74
Entscheidungstext OGH 31.07.1974 6 Ob 106/74
Veröff: SZ 47/90 = EvBl 1975/48 S 98 = JBl 1975,151 = RZ 1975/7 S 24
- 14 Ob 154/86
Entscheidungstext OGH 21.10.1986 14 Ob 154/86
Auch; Veröff: SZ 59/177 = EvBl 1987/9 S 52 = Arb 10560 = RdA 1987,428 (Cerny)
- 9 ObA 605/93
Entscheidungstext OGH 11.08.1993 9 ObA 605/93
Auch; nur: Es bedeutet noch keine durch Analogie zu schließende Gesetzeslücke, wenn der Gesetzgeber eine Regelung nicht vorgenommen hat. (T1)
Veröff: DRdA 1994,244 (Schwarz)
- 9 ObA 103/94
Entscheidungstext OGH 13.07.1994 9 ObA 103/94
Auch; nur T1; Veröff: SZ 67/125
- 9 ObA 802/94
Entscheidungstext OGH 11.01.1995 9 ObA 802/94
- 10 ObS 236/99z
Entscheidungstext OGH 06.06.2000 10 ObS 236/99z
Auch; Beisatz: Ohne Vorliegen einer Gesetzeslücke gleichsam an die Stelle des Gesetzgebers zu treten und einen Regelungsinhalt (rechtsfortbildend) zu schaffen, dessen Herbeiführung ausschließlich diesem obläge, steht den Gerichten nicht zu. (T2)

Veröff: SZ 73/92

- 7 Ob 13/10b

Entscheidungstext OGH 17.03.2010 7 Ob 13/10b

- 7 Ob 215/11k

Entscheidungstext OGH 27.02.2012 7 Ob 215/11k

Beis ähnlich wie T2

Veröff: SZ 2012/21

- 7 Ob 212/11v

Entscheidungstext OGH 27.02.2012 7 Ob 212/11v

- 8 ObA 58/11d

Entscheidungstext OGH 26.07.2012 8 ObA 58/11d

Auch; Beis wie T2

- 8 ObA 16/12d

Entscheidungstext OGH 13.09.2012 8 ObA 16/12d

Auch

- 9 ObA 60/13h

Entscheidungstext OGH 27.09.2013 9 ObA 60/13h

Auch

- 10 Ob 46/14h

Entscheidungstext OGH 26.08.2014 10 Ob 46/14h

Auch; nur T1

- 5 Ob 220/13h

Entscheidungstext OGH 26.09.2014 5 Ob 220/13h

Auch; Beisatz: Der Ansicht, dass eine dem Gesetzeszweck Rechnung tragende Auslegung des § 18b MRG nicht nur eine korrigierende Auslegung seines Anwendungsbereichs auf landesgesetzlich geförderte Arbeiten, sondern auch eine korrigierende Auslegung dahin, dass in jenen Fällen, in denen nach den landesgesetzlichen Regelungen ein längerer Rückzahlungszeitraum als zehn Jahre vorgesehen sei, steht der klare und zwingende Gesetzeswortlaut betreffend die Laufzeit des geförderten oder (Förderungs-)Darlehens entgegen, welcher nach dem Wortlaut des § 18b MRG 10 Jahre nicht übersteigen darf. (T3)

- 10 ObS 17/15w

Entscheidungstext OGH 28.04.2015 10 ObS 17/15w

Veröff: SZ 2015/43

- 5 Ob 88/15z

Entscheidungstext OGH 30.10.2015 5 Ob 88/15z

Auch

- 10 ObS 135/17a

Entscheidungstext OGH 14.11.2017 10 ObS 135/17a

Auch

- 7 Ob 45/19x

Entscheidungstext OGH 26.06.2019 7 Ob 45/19x

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0008859

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

05.12.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at